

Julia Neff

Von: J.Senger <sbk@afd-bw.de>
Gesendet: Montag, 4. September 2017 18:23
An: awk.neff@gmx.de
Betreff: WG: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Von: Landesgeschäftsstelle AfD Baden-Württemberg [mailto:geschaeftsstelle@afd-bw.de]
Gesendet: Montag, 4. September 2017 14:27
An: joachim.senger@afd-bw.de
Betreff: AW: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Hallo Joachim,

die Mail ging jetzt gerade an uns, nicht an Herrn Dr. Berg...

Mit freundlichen Grüßen
Moritz Brodbeck

AfD Landesgeschäftsstelle Baden-Württemberg
Postfach 70 05 46
70574 Stuttgart

Tel: +49 (0) 711 72 60 54-0
Fax: +49 (0) 711 72 60 54-25

geschaeftsstelle@afd-bw.de
<http://afd-bw.de/partei/landesgeschaeftsstelle>
www.afd-bw.de



Von: J.Senger [mailto:sbk@afd-bw.de]
Gesendet: Montag, 4. September 2017 13:26
An: Landesgeschäftsstelle AfD Baden-Württemberg <geschaeftsstelle@afd-bw.de>
Betreff: AW: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Sehr geehrter Herr Dr. Berg,

danke für Ihre Anfrage. Ich persönlich bin ein Verfechter der Wasserkraftnutzung wo immer es geht. Ich kenne auch den Werdegang von Wasserkraft Volk AG und bewundere Herrn Volk und bedauere zugleich, dass er mit seinen hocheffizienten Kleinkraftturbinen hier in Deutschland bisher wenig Anerkennung gefunden hat.

Nun zur Beantwortung Ihrer Fragen:

Zu 1. Nein. Die AfD möchte das EEG komplett abschaffen.

Zu 2. Es ist aus unserer Sicht unabdingbar, für Deutschland ein energietechnisches Gesamtkonzept z zur Stromgewinnung zu erarbeiten. Hier ist nicht

nur der regionale Gesamtverbrauch darzustellen, sondern auch die regionalen Gegebenheiten durch dezentrale Versorgungskonzepte zu berücksichtigen.

Die grundlegende Prämisse sollte sein: Jede Kommune, jede Region erzeugt ihren Strombedarf, entsprechend den tagesabhängigen Verbräuchen selbst.

Die Regionen und Kommunen sind untereinander vernetzt, wie es bereits der Fall ist. Die Stromversorger sollen regionsabhängig dezentral die Möglichkeiten

der Stromerzeugung mit Vorrang erzeugen. Beispiel: Wasserkraft hat in Süddeutschland Vorrang, in Norddeutschland die Windkraft. Jeweils ergänzt durch

Photovoltaik, Biomasse oder bedingt Erdwärme.

Die kleine Wasserkraft soll / muss im Energiemix den höchsten Stellenwert bekommen, denn die Wasserkraft steht kontinuierlich zur Verfügung.

Es kann und darf nicht sein, dass die Umwelt durch Windkraftanlagen verschandelt wird und die Bürger unter deren Gesundheitsbeeinträchtigungen

zu leiden haben. Das kann und sollte maximal eine Ergänzung in stark windhöffigen Gebieten sein, wie z. B. in der Nordsee.

Zu 3. Diese weitergehenden Fragen lassen sich ohne ein energietechnisches Gesamtkonzept mit dezentraler Versorgung zum jetzigen Zeitpunkt so nicht beantworten.

Zu 4. JA.

Zu 5. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Behörden ihrer Pflicht wieder nachkommen und die bestehenden Gesetzen einhalten.

Zu 6. Für mich ist es auch wichtig, dass autochthone Fischarten sich wieder verbreiten. Das darf aber nicht dazu führen, Wasserkraft unwirtschaftlich

zu erzeugen. Ich würde gerne an Lösungen mitarbeiten, das eine zu tun und das andere nicht zu lassen.

Zu 7. Das könnte ein möglicher Lösungsansatz sein. Derzeit kann ich dies aufgrund mangelnder Fachkenntnis noch nicht ausreichend beurteilen,

haben dafür bitte Verständnis.

Zu 8. Auf jeden Fall. Problemstellungen sollen ganz grundsätzlich ganzheitlich betrachtet werden.

Zu 9. Siehe Antwort zu Punkt 2. Ergänzend: Ich könnte mir vorstellen, in den Hochtälern des Schwarzwaldes auch Mini-Pumpspeicherkraftwerke

anzulegen.

Zu 10. Wie in Punkt 2 beschrieben.

Vielen Dank für Ihre guten Wünsche zur Bundestagswahl. Vielleicht habe die Ehre, unseren Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar und Oberes Kinzigtal

Im Deutschen Bundestag vertreten zu dürfen. Es würde mich auch freuen, wenn wir uns einmal persönlich kennenlernen könnten.

Mit freundlichen Grüßen aus Donaueschingen

Joachim Senger

Erster Sprecher
Direkt- und Listenkandidat zur
Bundestagswahl 2017



Geschäftsstelle
AfD-Kreisverband Schwarzwald-Baar
Postfach 17 64
78158 Donaueschingen

Tel. 0176 22 22 96 18

Email:
sbk@afd-bw.de
oder
joachim.senger@afd-bw.de

Von: Landesgeschäftsstelle AfD Baden-Württemberg [<mailto:geschaefsstelle@afd-bw.de>]
Gesendet: Donnerstag, 24. August 2017 12:17
An: joachim.senger@afd-bw.de
Betreff: WG: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Von: Julia Neff [<mailto:awk.neff@gmx.de>]
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 21:00
An: Landesgeschäftsstelle AfD Baden-Württemberg <geschaefsstelle@afd-bw.de>
Betreff: Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2017

Sehr geehrter Herr Joachim Senger,

die Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg (AWK) hat etwa 550 Mitglieder, meist mittelständische Unternehmen, die Mühlen, Sägewerke, Industriebetriebe oder Kleinwasserkraftwerke zur Erzeugung von elektrischer Energie betreiben und Strom ins öffentliche Netz einspeisen. Weitere Mitglieder kommen aus dem Bereich der eigenstromerzeugenden Kommunen, der kleinen privaten Energieversorgungsunternehmen und Zulieferern.

Wir als Verband sehen die Wasserkraft sowohl als Beitrag zu einem klimafreundlichen Energiemix als auch zu nachhaltiger Bewirtschaftung und Renaturisierung unserer arg mitgenommenen Gewässer. Zur Bundestagswahl 2017 möchten wir unsere Mitglieder und die Leser unserer Publikationen über die wasserkraftpolitischen Vorstellungen der MdB-Kandidatinnen und –Kandidaten aus Baden-Württemberg informieren. Die AWK beziehungsweise Wähler Ihres Wahlkreises interessiert, wie ihr Erststimmenkandidat denkt. Lassen Sie sich nicht von den vielen und oft detaillierten Fragen abschrecken. Die offiziellen